

Turnfahrt der Aktivriege vom 10. / 11. September 2016

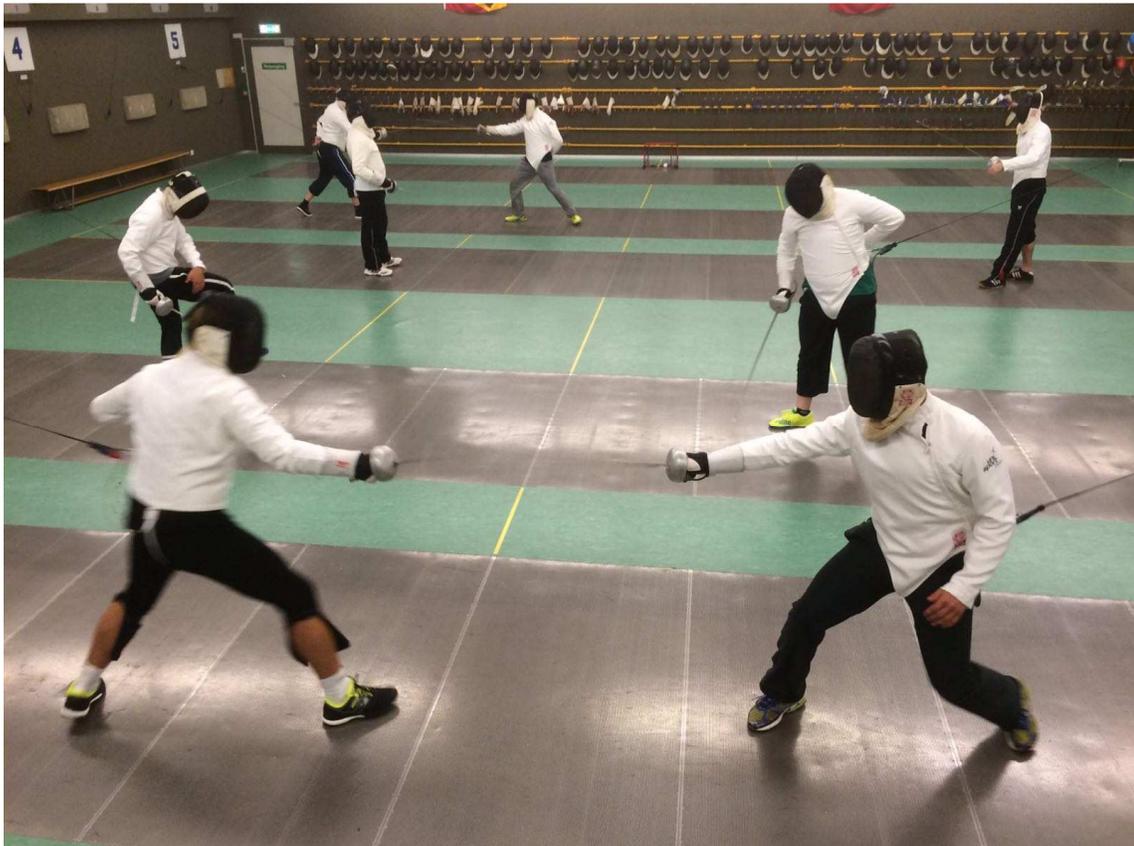
Samstag, 10.09.2016, 0710 Uhr, Bahnhof Horgen

Zwingend mitnehmen:

- lange Turnhose
- saubere Hallenschuhe
- Regenschutz
- Natel mit Akku für den Samstag Nachmittag...

Dies waren die wenigen bekannten Details, welche wir von unseren Turnfahrt-Organisatoren Dani Züst und Adi Moser erhalten hatten.

Mit dem Rucksack ausgerüstet, trafen sich am Samstag Morgen acht Turner beim Bahnhof Horgen. Wir bestiegen den Zug in Richtung Zürich HB, wo Sascha zu uns stiess. Es ging dann weiter auf den Schienen in Richtung Bern. Da anscheinend am Samstag die ganze Schweiz mit dem Zug reiste, verbrachten wir die Fahrt im Einstiegsbereich am Boden oder auf der Treppe sitzend. In Bern verliessen wir den Bahnhof und stiegen in den Bus in Richtung Bern-Neufeld ein. An der Endstation fassten wir unsere Rucksäcke und begaben uns zu Gebäuden und Turnhallen, angeschrieben mit „Uni Sport Bern“. Somit war für uns klar, dass wir das erste Ziel erreicht hatten. Jetzt war nur noch die Frage, welche Sportart wir betreiben würden. Diese Frage wurde relativ schnell beantwortet, als wir neben der „Fechthalle“ unsere Hallenschuhe und langen Turnhosen montierten. In der Fechthalle erwartete uns bereits Glenn, ein aktiver Fechter mit fünf Trainings in der Woche und mit Teilnahmen an europäischen Turnieren, welcher uns in die Grundtechniken des Fechtens einweihte.



Nach dem Fassen der Ausrüstung und einer kurzen Einführung starteten wir mit einem Turnier, zuerst jeder gegen jeden. Es kam zu packenden Duellen zwischen uns, jeder Profi hätte sich vermutlich wegen unseren zum Teil sehr speziellen Techniken und Angriffen ein

Schmunzeln nicht verkneifen können. Zum Schluss wurden im Turniermodus noch die Plätze 1- 8 ausgefochten. Nach diesen zwei schweisstreibenden Stunden stand Sascha als Sieger fest. Gratulation !!



Nach der Duschsession ging es mit dem Bus wieder zurück zum Bahnhof. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir unsere Übernachtungsörtlichkeit: das Hotel ‚Metropol‘ an bester Lage in Bern. Unser Gepäck konnten wir in den Zimmern deponieren, anschliessend verpflegten wir uns.

Nächster Termin: 1405 Uhr beim Info-Schalter am Bahnhof.
Tenue: „so wie ihr normalerweise in die Stadt geht“ (Aussagen von unseren Organisatoren).

Bei diesem Treffpunkt wurden wir über den weiteren Verlauf informiert:

ein Foxtrail durch Bern

(Beschrieb im Internet)

Foxtrail im Revier Bern: Schiefer

Der Fuchs führt Euch ab Bahnhof auf direktem Weg zur wohlduftendsten Postkartenkulisse der UNESCO-Welterbestätte und manipuliert dafür sogar elektronische Anzeigen. Nur dank der magischen Kraft des Berner Wassers findet Ihr die richtige Spur durch die Altstadt bis zu den tosenden Gefällen bei den Schwellen. Der Tipp eines freizügigen Mannequins führt Euch schliesslich hautnah ans Politzentrum heran.

Unsere Gruppe wurde in zwei Teams aufgeteilt. Team ‚Jung‘ startete eine Viertelstunde vor dem Team ‚Erfahrung‘. Bereits am ersten Posten stiessen die beiden Teams wieder zusammen, da ‚Jung‘ lieber einen Fussmarsch auf sich nahm als mit dem Bus dorthin zu fahren. Da es bei einem Foxtrail darum geht verschiedene Posten durch aufgefundene Hinweise oder mittels Rätsel zu finden, gewährte Team ‚Erfahrung‘ den Jungen wieder einen Vorsprung. Nun ging es durch verschiedene Quartiere von Bern, unter anderem an die Aare runter und wieder zum Bundeshaus hinauf.



Beim einen oder anderen Posten kam es zu längeren Aufenthalten, da die Lösung nicht direkt auf der Hand lag (oder es wurde einfach zu weit studiert). Nach dem letzten Posten trafen die zwei Teams wieder aufeinander. Team ‚Jung‘ war zum Schluss leicht schneller als das Team ‚Erfahrung‘.

Dieser Foxtrail ist eine gute Möglichkeit Orte in einer Stadt kennenzulernen, welche man normalerweise nicht aufsuchen würde.

Nach einem Apéro und dem Herausputzen für den Abend begaben wir uns zum Restaurant ‚Altes Tramdepot‘, dieses befindet sich gleich neben dem Bärengraben. Nach einem guten Nachtessen ging es im Anschluss in der Gruppe weiter und wir genossen in verschiedenen Lokalitäten noch etwas das Nachtleben von Bern.

Am nächsten Morgen trafen wir uns mehr oder weniger ausgeschlafen vor dem Hotel. Mit dem Tram ging es nun nach Wabern. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir die Talstation vom Gurten. Auf dem Hausberg von Bern angekommen, stand der nächste Programmteil an:

Frisbee-Golf



Das Ziel dieses Spiels ist es mit möglichst wenigen Frisbee-Würfen zu den aufgestellten ‚Körben‘ zu gelangen und den Frisbee im Gitter zu versenken. Dabei wird jeweils nach einem Wurf vom Standort weitergespielt, an welchem der Frisbee vom vorangegangenen Wurf zum Liegen kam. Nach einigen gefährlichen Würfen, hauptsächlich gefährlich für die anderen Besucher des Ausflugszieles, erreichten wir wieder den Ausgangspunkt. Nach dem Zusammenrechnen der benötigten Würfe stand fest, wer am wenigsten Mal den Frisbee werfen musste: Sascha.



Da sich Páde Moser bereits im Vorfeld als nächster Organisator zur Verfügung gestellt hatte, musste während des Apéros nur noch der Berichtschreiber ermittelt werden. Mittels selber gezogenem Zettel, leider mit einem „ X „ markiert, kam ich in den Genuss über unseren Ausflug zu berichten.

Nachdem wir uns von unserer sportlichen Aktivität erholten hatten, begaben wir uns wieder zum Bahnhof Bern. Hier hatten wir noch Zeit, um uns für die Rückreise mit einer Verpflegung einzudecken. Bei der Ankunft des Zuges stiegen wir als erste ein und konnten so diese Fahrt auf den Sitzen geniessen. Nach dem Umsteigen in Zürich trafen wir gegen 1700 Uhr wieder in Horgen ein.

Wir hatten während unserer zweitägigen Reise das beste Wetter, sodass der zwingend mitzunehmende Regenschutz nicht zum Einsatz kam.

Adi und Dani, besten Dank für die tolle und abwechslungsreiche Reise in unsere Bundesstadt. Es war ein gelungener Ausflug mit ‚etwas‘ Sport und Zeit fürs Gemütliche.

Der mit dem „ X „ auf dem Zettel
Fabian